

Der Druck ist weg, nun wird getestet

Fußball: Bezirksliga 3 – KSV daheim

VON JENS NIGGEMEYER,
MARKO HAUSMANN
UND DENNIS SCHARF

Das Ende der Flut an Nachholspielen ist absehbar – in dieser Woche sind viele Bezirksligisten aber noch einmal doppelt gefordert.

Koldinger SV

Die restlichen vier Saisonspiele sieht Marco Greve unter einem neuen Blickwinkel: „Nachdem wir die Meisterschaft klar gemacht haben, dienen die restlichen Partien schon der Vorbereitung auf die neue Saison“, sagt Koldingens Trainer vor der Hausaufgabe heute um 19.30 Uhr gegen den SC Harsum. „Ich werde ein bisschen was ausprobieren und Spielern Einsatzzeiten geben, die zuletzt nicht so viel gespielt haben.“

Das spezielle Harsumer Profil lässt diese Herangehensweise sogar aus einem anderen Grund sinnvoll erscheinen: „Die mögen es, wenn man gegen sie die Initiative ergreift, weil sie dann ihre eigenen offensiven Qualitäten perfekt ausspielen können“, meint Greve. „Im Vorwärtsgang sind sie saustark.“ Ergo verordnet Greve seinen Schützlingen diesmal eine eher zurückhaltende Grundausrichtung: „Wir werden es mal defensiver angehen lassen und versuchen, die Harsumer in die Aktion zu zwingen“, verrät er. Gegen kompakt verteidigende Teams täten sich die Gäste schwer. Zuletzt kassierte der

SC auf diese Weise ein 1:6 beim SV Einum.

TuSpo Schliekum

Obwohl die Schliekumer in den jüngsten sechs Partien 16 Zähler gesammelt haben, ist der Klassenerhalt noch nicht ganz in trockenen Tüchern. Ein Sieg fehlt noch für die Planungssicherheit. Und der soll am besten schon heute (19 Uhr) im Nachholspiel bei der SV Alfeld eingefahren werden. „Ich erwarte einen offenen Schlagabtausch. Die Alfelder werden das Spiel machen müssen, die stehen noch viel mehr unter Druck als wir“, sagt Spielertrainer Imad Saadun.

Die SV Alfeld droht nach dem Abstieg aus der Landesliga in der Vorsaison nun in die Kreisliga durchgereicht zu werden. Nach zuletzt zwei Niederlagen sind die Leinestädter auf einen Abstiegsplatz abgerutscht. Die Ausgangssituation für die TuSpo ist klar: „Ein Punkt ist Pflicht, mit einem Sieg sind wir durch“, sagt Saadun, der wieder auf Izet Gashi zählen kann. Joy Ledonne (Zerrung) und Tobias Rohde (Beruf) fehlen hingegen.

FC Springe

36 Punkte auf dem Konto – und doch sind sie am Deister vorm Nachholspiel heute um 19 Uhr gegen den drittplatzierten FC Ambergau/Volkersheim noch ein wenig skeptisch. „Ich glaube, wir benötigen noch drei Zähler. Ich habe so ein komisches



Die verbleibenden vier Aufgaben können Ko-Trainer René Jopek, Coach Marco Greve und die Koldinger Spieler entspannt angehen – der Aufstieg ist ihnen nicht mehr zu nehmen.

Person

Bauchgefühl, als ob wir noch nicht durch wären“, verrät Teamsprecher Olaf Feuerhake. „Wir sollten da lieber auf Nummer sicher gehen“, betont er vor der Partie gegen die Gäste aus dem Vorharz, die zuletzt deutlich geschwächt haben.

In puncto Personal sieht es durchwachsen aus bei den Springern, aber das ist ja

nichts Neues für Trainer Ricardo Díaz García. Im Tor allerdings hat sich die Lage dramatisch zugespielt: Nachdem Diego Otniel Marrero Pérez in Gehrden ins Tor zurückgekehrt war, hatte sich dieses Problem scheinbar gelöst. Doch wie Ersatz Tobias Mittelgöker flog nun auch der Spanier mit einer roten Karte vom Platz und fehlt ge-

sperrt. „Wir stellen Jan Riemer von den A-Junioren in den Kasten. Das ist unsere letzte Option, aber sicherlich keine schlechte“, sagt Feuerhake. Riemer habe nichts zu verlieren und solle erste Erfahrungen bei den Erwachsenen sammeln. „Wichtig ist, dass die zehn Leute vor ihm Jan viel Arbeit abnehmen“, fordert der Sprecher.

Fußball

JSG tritt die Fahrt gar nicht erst an

Aus personellen Gründen sind die B-Junioren der **JSG Grasdorf/Ingeln-Oesselse** in der Landesliga beim TSV Havelse II nicht angetreten. „Wir hatten aufgrund von Verletzungen und Krankheit nur fünf Spieler zur Verfügung“, erläuterte Coach Sven Iwan. Das Spiel wird mit 5:0 für die Zweitvertretung der Garbsener gewertet.

In der Bezirksliga 2 verteidigte der **TSV Pattensen** gegen Basche United durch ein 6:0 (3:0) die Tabellenführung. Nico Schünemann (36., 51.), Til Buchmann (39.), Oskar Geisel (43.), Jan-Christoph Meyer (63.) und Claudius Höhne (64.) trafen für das stark auftretende Team von Stefan Mertesacker. dd

Marvin Sierck schlägt im Spitzenspiel gleich zweimal zu

Das Spitzenspiel der Fußball-Bezirksliga 3 zwischen den C-Junioren des SV 06 Holzminden und der **JSG Grasdorf/Wülfel** hat keinen Sieger gefunden. Nach dem 2:2 (1:1) beim Tabellenführer

lobte Olaf Steinwedel seine zuvor dritt- und nun zweitplatzierten Schützlinge: „Die Mannschaft hat sich ganz anders als zuletzt präsentiert und eine starke Vorstellung abgeliefert“, sagte der Trai-

ner der JSG. Der überragende Marvin Sierck traf doppelt für den Aufsteiger (17., 48.).

Die Spielgemeinschaft verdrängte den VfR Ochtersum von Rang zwei, da dieser beim **TSV Pattensen** mit 0:4 (0:1) den Kürzeren zog. „Das Team hat sein bestes Saisonspiel gezeigt“, lobte Trainer Thomas Joedecke. Zaifeddin Myri (17., 63.), Torsten Kefeler (32.) und Mattes Brügmann (56.) zielten genau. dd

Kleins Dreierpack haftet kleiner Makel an

Fußball: Bezirksligen 2 und 3, A-Junioren – FC Springe gewinnt mit 4:2 – Hemminger sauer

VON DIRK DREWS

Ein äußerst wichtiger Sieg ist der **SG Grasdorf/Ingeln-Oesselse** in der Bezirksliga 2 der A-Junioren mit dem 4:0 (3:0) über die JSG Lehrte gelungen. Zwar ist die Mannschaft von Trainer Dirk Rodewald, für die Nils-Lennart Wengrzik (26.), Felix Hintze (36.), Jannik Mai (45.) und Max Schäfer (67.) trafen, wei-

terhin Vorletzter, allerdings trennt sie nur noch ein Zähler vom rettenden Ufer.

Als Tabellenneunter hat die **SG Hemmingen/Arnum** nach der 4:5 (1:4)-Niederlage gegen den TSV Limmer andererseits nur noch einen Punkt Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. Viktor Grötz (33., 80.), Lars Valett (57.) und Marius Lampe (85.) fabrizierten die Tore für das

Team von Trainer Dirk Lautenbacher, der nicht begeistert ob der Leistung des Unparteiischen war. „Der zwölfe Gegenspieler von uns war der Mann in Schwarz, der uns ein Elfmetertor verweigert hat und einen Treffer aus einer Abseitsposition herausgegeben hat“, ärgerte sich der Trainer, der dem Verband einen Bericht zukommen lassen will. „Wir

wollen diesen Schiedsrichter bei unseren Spielen nicht mehr haben“, sagte er.

■ In der Bezirksliga 3 kehrte der **FC Springe** mit einem 4:2 (2:1) im Gepäck vom Gastspiel beim MTV Bevern zurück. Für die Elf von Trainer Marius Meister traf Tobias Wißmach doppelt (41., 89.) – und Daniel Klein sogar dreifach (40., 88.). Jedoch brachte er mit seinem ersten Treffer

die Gastgeber durch ein Eigentor in Führung (9.).

Im Spitzenspiel trennen sich die zweitplatzierte **FSV Sarstedt** und der Dritte TSV Giesen mit 1:1 (0:1). Nachdem Frederik Härke einen Foulelfmeter verursacht hatte, den die Gäste auch nutzten (39.), erzielte er kurz darauf den Ausgleich (45.). Eine starke Leistung lieferte Torwart Nils Kleinert ab.

Nachruf

Von einem besonderen Schlag

Was für ein feiner Kerl ein Mensch ist, das lernen seine Mitmenschen oft erst zu schätzen, wenn dieser nicht mehr unter ihnen weilt. Im Fall von Rudolf Seedler, da ist das nicht so. Von welch besonderem Schlag Mensch Rudi war, als den ihn im hiesigen kleinen Fußball wohl jeder nur kannte, das war bei jedem Training, bei jedem Spiel oder auch am Telefon zu spüren.



Für einen Plausch hatte der langjährige Coach des SV Wilkenburg und SV Eintracht Hiddestorf stets Zeit. Das wussten Spieler und Zuschauer wie Pressevertreter zu schätzen – Seedler war ein außergewöhnlich beliebter Trainer.

Erfolge wie der Aufstieg in die Bezirksliga mit den Wilkenburgern sind das eine. Doch was von Seedler vor allem in Erinnerung bleibt, ist es, wie er Leute begeistern konnte, wie er sich für Mitmenschen interessierte – und wie er sich um sie kümmerte. Um seiner Wertschätzung Ausdruck zu verleihen, lud Seedler, der zuletzt die A-Junioren des TSV Pattensen anleitete, seine Mannschaft auch mal zur Weihnachtsfeier zu sich nach Hause ein.

So gewissenhaft er seine Tätigkeiten im Beruf nachging, so sehr er sich um seine Familie kümmerte und so viel Zeit er in das Dasein als Übungsleiter steckte – wenn beim Jugendteam seines Sohnes der Trainer kurzfristig ausfiel, dann übernahm er wie selbstverständlich auch diese Aufgabe.

Vor einer Woche ist Rudolf Seedler im Alter von 68 Jahren verstorben. Mit ihm hat die (Fußball-)Welt einen angenehm empathischen und unprätentiösen Menschen verloren. ub